

Strengere Regeln beim heurigen Kroatentreffen
Erstmals wird die Gedenkfeier am Loibacher Feld bei
Bleiburg/Pliberk nicht als kirchliche Feier sondern als
Versammlung eingestuft. Der veranstaltende "Bleiburger Ehrenzug"
muss sich neuen Regeln unterwerfen.

Das Kroaten-Gedenktreffen am Loibacher Feld bei Bleiburg/Pliberk
wird auch heuer wieder stattfinden, am 18. Mai jedoch erstmals
unter neuen Voraussetzungen:

Seit 1951 führt der österreichisch-kroatische Verein „Bleiburger
Ehrenzug“ nahe Bleiburg Gedenkfeiern an die Ermordung Tausender
Ustascha-Soldaten nach der Kapitulation der Nationalsozialisten
durch, allerdings stets in Form einer Bischofsmesse. Daher stufte
die Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt die Veranstaltung auch als
kirchliche Feier ein.

Da die Diözese Kurk-Klagenfurt heuer die Abhaltung der
Bischofsmesse untersagte, musste die Zusammenkunft neu eingeordnet
werden. " Eine Untersagung dieser Versammlung ist – insbesondere
unter Berücksichtigung des Grundrechts der Versammlungsfreiheit
gem. Art. 11 Abs. 2 EMRK – auf Basis der geltenden Rechtsprechung
nicht zulässig. Angesichts dieses Beurteilungsergebnisses wird die
Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt die genannte Versammlung nicht untersagen",
heißt es in einer Aussendung der Landespolizeidirektion.

"Uns wurde bereits am Freitag bekannt gegeben, dass die
Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt das Treffen ab sofort als
Versammlung einstuft", sagt Thomas Baumgartner, der
Generalsekretär des Bleiburger Ehrenzugs. Dies gehe auch mit
zusätzlichen Vorgaben einher, die man als Veranstalter einzuhalten
haben werde. Details sind vorerst nicht bekannt.

Kleine Zeitung, Thomas Martinz, 29.4.2019